

WWW:
<http://www.enneagrammsoftware.de>

E-Mail:
info@enneagrammsoftware.de

Empirische Überprüfung der Enneagramm Software E.P.I. (EPI=Enneagramm Persönlichkeits-Inventar)

Untersuchung wurde durchgeführt: 1993

EPI Version: 2.0¹

Es wurden n=35 Personen untersucht.

Untersuchungsablauf:

Die Testpersonen führten im Rahmen eines Seminars, nachdem sie die Enneagramm-Typen kennen gelernt hatten, zunächst eine Selbsteinschätzung durch, d.h. sie wurden darum gebeten, den Enneagramm-Typ zu nennen, in dem sie sich am ehesten wiederfinden können. Anschliessend wurde der EPI-Test von allen Seminarteilnehmern durchgeführt (Ausfüllen des EPI-Fragebogens auf Papier) und im Anschluss daran die Ergebnisse ausgewertet.

Ergebnis:

Person	Selbsteinschätzung	EPI Testergebnis (Enneagramm-Typ)
1.	6	2,6,9
2.	8	1,3,8
3.	1	1
4.	1	1
5.	2	2
6.	7	7
7.	2	2
8.	6	6
9.	3	2,3
10.	8	7,8
11.	3	2,3
12.	2	2
13.	8	2,3,7
14.	2	2,7
15.	2	2
16.	7	7
17.	6	1,9

¹ Version 2.0, auf die sich die Untersuchungsergebnisse beziehen war eine der Vorversionen der aktuellen Programmversion. Die Untersuchungsergebnisse wurden dazu genutzt, um den EPI-Testfragebogen weiter zu verbessern. Die aktuelle Version berücksichtigt diese Verbesserungen.

18.	9	9
19.	4	2
20.	1	1
21.	4	2,4
22.	5	1,2,9
23.	7	4,7
24.	4	1,6,9
25.	5	5
26.	4	4
27.	6	2
28.	2	2
29.	6	2,3
30.	1	1
31.	1	1
32.	2	2,5
33.	5	5,6
34.	2	2
35.	2	2

Interpretation:

- Bei 18 Personen (= 51,43 %) konnte die Typenzugehörigkeit durch den EPI-Test exakt ermittelt werden, d.h. Testergebnis und Selbsteinschätzung stimmten überein.²
- Bei weiteren 8 Personen (= 22,86 %) wurden durch den EPI-Test 2 Typen ermittelt, von denen einer der Selbsteinschätzung entsprach.
- Bei weiteren 2 Personen (= 0,057 %) wurden durch den EPI-Test 3 Typen ermittelt, von denen einer der Selbsteinschätzung entsprach.
- Bei 7 Personen (= 20 %) stimmte das EPI-Testergebnis nicht mit der Selbsteinschätzung überein. Aus welchen Gründen wurde nicht weiter untersucht.
- Bei 28 Personen (= 80 %) stimmten EPI-Testergebnis und Selbsteinschätzung demnach überein, wobei sich bei 10 Personen anhand des Testergebnisses kein ganz eindeutiger Typ feststellen liess.

² Zur Erklärung: Die EPI-Software erstellt ein grafisch dargestelltes „Persönlichkeitsprofil“ aus allen 9 Enneagramm-Typen. Nur wenn sich ein Typ im Profil deutlich genug von den anderen abhebt, wird in einer ebenfalls generierten textuellen Auswertung dieser Typ als der massgebliche Enneagramm-Typ genannt. Des Öfteren sind es jedoch 2-3 Enneagramm-Typen, die in etwa gleich hohe Werte erreichen. In diesem Fall kommt zunächst jeder dieser Typen als zentraler Enneagramm-Typ in Frage. Die von der EPI-Software bereit gestellten Auswertungsergebnisse können jedoch dazu genutzt werden, durch eigene Interpretation den Enneagramm-Typ zu bestimmen.